

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 17. Januar 2013 09:38

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Thema des Tages: äußere Differenzierung an Stadtteilschulen - Schulausschuss um 17:00 Uhr (WWL-Info-Mail Nr. 7/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 7/2013

Hamburg, 17. Januar 2013 - Thema des Tages: äußere Differenzierung an Stadtteilschulen - Schulausschuss um 17:00 Uhr

Nachdem Schulsenator Rabe noch im November mit der Vieluf-"Studie" KESS 12 noch aktiv "*Politik gemacht*" hat und die nicht belegte Behauptung verbreitet hat, Abiturienten würden im verkürzten Gymnasium (G8) angeblich teilweise bessere Leistungen erbringen - ohne freilich die Quellen/Aufgaben offenzulegen, was nun Gegenstand einer Beschwerde des Bürgerschaftsabgeordneten Dr. Scheuerl an die Bürgerschaftspräsidentin geworden ist:

Hamburger Abendblatt v. 17.1.2013: Scheuerl: "Rabe wie ein beim Spicken erwischter Schüler"

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article112821531/Scheuerl-Rabe-wie-ein-beim-Spicken-erwischter-Schueler.html>

Pressemitteilung Dr. Scheuerl v. 16.1.2013: G8-Streit in Hamburg: Rabe verweigert Herausgabe der Vergleichsaufgaben - Täuschungsversuch?

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_MdHB_20130115_G8-Streit_in_Hamburg_Rabe_Vergleichsaufgaben_Taeschungsversuch.pdf

fordert Senator Rabe jetzt im Hamburger Abendblatt "***bessere Bildungsstudien***", um ***Politik machen zu können*** und behauptet: "***Warum Schüler in Bayern oder Baden-Württemberg ... besser sind als in Berlin oder Hamburg, wissen wir bis heute nicht***":

Hamburger Abendblatt v. 16.1.2013: Schulsenator Rabe fordert bessere Bildungsstudien

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article112810999/Schulsenator-Rabe-fordert-bessere-Bildungsstudien.html>

Die Antwort auf die Frage des Senators lautet: Doch, wissen wir!

Demographische Unterschiede zwischen Flächenstaaten und Großstädten sind das eine. Das **offene "Geheimnis"**, dass Senator Rabe für sich und Hamburg noch nicht entdeckt hat, lautet **differenzierte Förderung, die in äußerer Differenzierung auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler eingeht:**

Die PISA-Sieger **Bayern und Baden-Württemberg** fördern ihre Schülerinnen und Schüler in einem **differenzierten Schulsystem** mit Haupt- (bzw. "Werkrealschule" in BW) und Realschulen sowie Gymnasien, **Sachsen** mit Gymnasien und Mittelschulen, einer differenzierten Schulform, die sich in Hauptschulbildungsgang und Realschulbildungsgang differenziert (ohne gymnasialen Zug).

Während die PISA-Sieger also schlicht die KMK-Vorgaben zur differenzierten Förderung übertreffen, erfüllen die Hamburger Stadtteilschulen nicht einmal die Mindestvorgaben des KMK-Beschlusses vom 30.9.2011 und vernachlässigen - mit Rückendeckung der Schulbehörde - die differenzierte Förderung. Hintergrundinformationen dazu finden Sie in der

WWL-Info-Mail v. 25.10.2013: Hamburg verletzt KMK-Vorgaben für äußere Differenzierung/Kurse in Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121025_Hamburg_verletzt_KMK-Vorgaben_fuer_aeussere_Differenzierung.pdf

Nur **eine (!) Hamburger Stadtteilschule**, die Stadtteilschule Harburg, erfüllte nach der Senatsantwort zur Drs. 20/5143 im September 2012 die Anforderungen der KMK an differenzierte Förderung:

Anlage 2 zu Drs. 20/5143: Differenzierung/Kurse in Hamburger Stadtteilschulen (Stand: September 2012)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Drs_20_5143_Anlage_1_Differenzierung_Kurse_STS.pdf

Gemeinsamer Unterricht in einer Klasse bzw. Lerngruppe ist nun einmal effektiver, wenn alle beteiligten Schülerinnen und Schüler auf Grund ihres Vorwissens in der Lage sind, dem Thema des Unterrichts zu folgen und sich zu beteiligen.

Die gesellschaftspolitisch romantisch verklärte Idee, Unterrichtserfolge auch in heterogenen Lerngruppen mit breiter Leistungsstreuung erzielen zu können, indem man die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernfähigkeiten überlässt und sie für sich alleine „*individualisiert*“ **lernen** lässt, ist als solches kein pädagogisch wertvolles Ziel, sondern nur eine notwendig hingenommene Folge, als Reaktion auf die Einführung bzw. Ausweitung von heterogenen Lerngruppen:

WELT v. 26.12.2012: Individuelles Lernen: Die Einheitsschule ist pädagogische Romantik

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article112232564/Die-Einheitsschule-ist-paedagogische-Romantik.html>

Wenig überraschend haben bei PISA die integrierten Hamburger Gesamtschulen in allen Bereichen und bei jeder Untersuchung regelmäßig schlechter abgeschnitten als die Realschulen (so lange es die differenzierte Förderung in Hamburg in H/R-Schulen mit Haupt- und Realschulzweig als gelungenes Beispiel differenzierter Förderung noch gab):

Hamburger Gesamtschulen bei PISA 2006 im Schulformvergleich Hamburg (aus Abschlussbericht PISA 2006)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Hamburger_Gesamtschulen_bei_PISA_2006.pdf

Die innere und äußere Differenzierung an Hamburgs Stadtteilschulen werden auf der Grundlage der [Drs. 20/5143](#) auch das Thema der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am heutigen Donnerstag sein:

Schulausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft: Einladung zur öffentlichen Sitzung am Donnerstag, dem 17. Januar 2013, um 17:00 Uhr

http://www.hamburgische-buergerschaft.de/get_download.php?download=4124

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich

umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.